

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1992

Ausgegeben am 28. Dezember 1992

44. Stück

53. Kundmachung: Festsetzung der Pflegegebühren und die Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten.
 54. Verordnung: Festsetzung der Pflegegebühr für Begleitpersonen für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten.
 55. Kundmachung: Valorisierung und Festsetzung des Kostenbeitrages gemäß § 46 a Wiener Krankenanstaltengesetz 1987.
 56. Verordnung: Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen.

53.

Kundmachung der Wiener Landesregierung betreffend die Festsetzung der Pflegegebühren und die Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten

Die Wiener Landesregierung hat folgenden Beschluß gefaßt:

I.

Gemäß § 46 Abs. 1 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBl. für Wien Nr. 23/1987, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 74/1990, wird für die nachstehenden Krankenanstalten die Pflegegebühr pro Pfllegetag und Patient für die allgemeine Gebührenklasse und für die Sonderklasse wie folgt festgesetzt:

1. Krankenhaus Lainz
 Wilhelminenspital
 Franz-Josef-Spital
 Krankenhaus Rudolfstiftung
 Elisabeth-Spital
 Allgemeine Poliklinik
 Krankenhaus Floridsdorf
 Sozialmedizinisches Zentrum-Ost
 (Donauspital)
 Sophien-Spital
 Pulmologisches Zentrum
 Orthopädisches Krankenhaus
 Gersthof
 Semmelweis-Frauenklinik
 Neurologisches Krankenhaus
 Rosenhügel
 Neurologisches Krankenhaus
 Maria-Theresien-Schlüssel
 Preyer'sches Kinderspital
 Mautner Markhof'sches
 Kinderspital
 Kinderklinik Glanzing 4 750 S
2. Allgemeines Krankenhaus (einschließlich St. Anna-Kinderspital) ... 8 610 S
3. Psychiatrisches Krankenhaus Baumgartner Höhe (ausgenommen die Behandlung von auf Grund von Straftaten freiheitsbeschränkten Patienten

- der 8. Medizinischen Abteilung im Pavillon 23), Psychiatrisches Krankenhaus Ybbs a. d. Donau 3 120 S
4. 8. Medizinische Abteilung im Pavillon 23 des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe (Behandlung von auf Grund von Straftaten freiheitsbeschränkten Patienten) 2 030 S
5. Hanusch-Krankenhaus 4 750 S
6. Orthopädisches Spital (Speising) 4 750 S

Zu sämtlichen Gebühren ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 vH zu verrechnen.

Die gemäß § 46 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBl. für Wien Nr. 23/1987, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 74/1990, unter Beachtung der Vorschriften des § 44 Abs. 5 kostendeckend ermittelte Pflegegebühr wird

für das Allgemeine Krankenhaus (einschließlich das St. Anna-Kinderspital) mit 8 619,14 S
 für alle anderen Wiener städtischen Krankenanstalten mit Ausnahme der psychiatrischen Krankenanstalten mit 4 756,26 S
 für die psychiatrischen Krankenanstalten (ausgenommen die in Z 4 angeführte Abteilung des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe) mit 3 129,91 S
 für die in Z 4 angeführte Abteilung des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe mit 2 034,71 S
 für das Hanusch-Krankenhaus mit 4 758,65 S
 und für das Orthopädische Spital (Speising) mit 4 756,— S
 festgestellt.

II.

Gemäß § 45 Abs. 2 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBl. für Wien Nr. 23/1987, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 74/1990, wird die in der Sonderklasse pro Pfllegetag und Patient neben der Pflegegebühr zum Ersatz des erhöhten Sach- und Personalaufwandes zu leistende Anstaltsgebühr für alle Wiener städtischen Krankenanstalten (einschließlich dem Allgemeinen Kranken-

haus und dem St. Anna-Kinderspital sowie den psychiatrischen Krankenanstalten, ausgenommen die 8. Medizinische Abteilung im Pavillon 23 des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe) mit 230 S
für das Hanusch-Krankenhaus mit 640 S
und für das Orthopädische Spital (Speising) mit 230 S
festgesetzt.

III.

(1) Dieser Beschluß tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1992 verlieren die Kundmachungen der Wiener Landesregierung betreffend die Festsetzung der Pflegegebühren und die Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten, LGBL. für Wien Nr. 57/1991 und Nr. 18/1992, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Zilk

54.

Verordnung der Wiener Landesregierung betreffend die Festsetzung der Pflegegebühr für Begleitpersonen für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten

Auf Grund des § 44 a des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBL. für Wien Nr. 23/1987, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBL. für Wien Nr. 74/1990, wird verordnet:

§ 1. Die Pflegegebühr für Begleitpersonen (§ 37 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987) wird wie folgt festgesetzt:

- a) Nächtigungsgebühr einschließlich Frühstück je Nächtigung 445,45 S
- b) Verköstigungsgebühr (Pauschale für die Mahlzeiten eines jeden Tages ausgenommen das Frühstück) 171,82 S

Zu diesen Gebühren ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 vH zu verrechnen.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1992 verliert die Verordnung der Wiener Landesregierung betreffend die Festsetzung der Pflegegebühr für Begleitpersonen, LGBL. für Wien Nr. 54/1991, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Zilk

55.

Kundmachung der Wiener Landesregierung betreffend die Valorisierung und die Festsetzung des Kostenbeitrages gemäß § 46 a Wiener Krankenanstaltengesetz 1987

Die Wiener Landesregierung hat folgenden Beschluß gefaßt:

I.

Gemäß § 46 a Abs. 4 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBL. für Wien Nr. 23/1987, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBL. für Wien Nr. 74/1990, wird der Kostenbeitrag gemäß Abs. 1 der zitierten Gesetzesstelle mit 60 S pro Pfllegetag festgesetzt.

II.

(1) Dieser Beschluß tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1992 verliert die Kundmachung der Wiener Landesregierung betreffend die Valorisierung und die Festsetzung des Kostenbeitrages gemäß § 46 a Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBL. für Wien Nr. 56/1991, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Zilk

56.

Verordnung der Wiener Landesregierung betreffend die Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen

Auf Grund des § 36 Abs. 2 des Wiener Sozialhilfegesetzes, LGBL. für Wien Nr. 11/1973, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBL. für Wien Nr. 17/1986, wird verordnet:

§ 1. Die Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen
Pflegeheim Lainz
Pflegeheim Pflegezentrum Sophien-Spital
Pflegeheim Baumgarten und Rochusheim
Pflegeheim Liesing
Pflegeheim St. Andrä
Pflegeheim Klosterneuburg
Pflegeheim Sozialmedizinisches Zentrum-Ost
Förderpflegeheim der Stadt Wien Baumgartner Höhe
Pflegeheim Sanatoriumstraße
werden mit 850 S pro Pfllegetag und Pflfegling festgesetzt.

§ 2. Der Beitrag, den ein Pflegling für die Überstellung in ein städtisches Pflegeheim zu leisten hat, wird mit 640 S je Transportiertem festgesetzt.

§ 3. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1992 verliert die Verordnung der Wiener Landesregierung betreffend

die Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen, LGBI. für Wien Nr. 55/1991, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:
Zilk